

hat/wie mich ein alter freund/ Er Zacharias Weirner/ Pfarr-
ner zu Bruck an der Ammer/ mit einem solchen löffel von einem
schneckenhaus verehret/ da ich gen Wittenberg zog. Wir Leut-
schen haben ihn von der lippen den namen gegeben / wie es der
gemeine Mann ein schnabelholz heisset. Weil man aber oft-
mals Kirchen mahlzeit vor dem Tabernackel hieilt / wie die von
Corintho/dem alten Heydnischen brauch nach/ auch ihre Kir-
chen collation hatten/ehe man des HErrn Abendmahl austhei-
let/haben die Fürsten silbern/ und gilden tischgefäß zum Taber-
nackel verehren wollen/ wie man noch aus gold / silber / edelge-
stein/agstein/ bein / gesotten und gefärbet horn/ kostlichem und
gemeinem holz/marmelstein/und metall löffel macht.

Das sey von der Fürsten von Israel verehrung oder opffer/
die alte welt gab gülden und silbern geschirr zum Gottes hauß/
die neue welt nimmet es wieder daraus / doch hat es seine ent/
schuldigung/wenn mans zur lands noth / oder zur unterhal/
tung der schulen / und armen leute braucht / wie D. Rees von
Wirtzburg auch vor dieser zeit fein hie von gelehret.

Dani. 5. v. König Balthasar von Babylon zecht aus des Tabernackels
2. gefessen/und spottet unsers Gottes/drumb röhret ihn die hand
Gottes/und wird von seinem stul abgesetzt. Qvod semel Deo
dicatum est, maneat Deo, saget unser Herr Kœyser / da die
Jüden umb die schöne pergament Bibel supplicirten / die ich
umb ziven groschen im friege kauffete/und in dieses Thals libe-
rey geschenkt hatte.

2. v. Kdn. Elisä schulhafen/mit colokinten zugesezt/muß ich auch gedett
4. v. 40. cken/denn der gsebt lehre und trost/für arme schüler und studen-
Elisä schul- ten/die müssen in der jugend viel leiden / und oft mit gesunden
hafen. zähnen fasten / oder schimlicht brod/und bitter coqvination
essen/auch wenn sie gleich erwachsen/mit essig und wütscherling/
wie der HErr Christus am Creuz gespeist/und getrenct wer-
den/da etwas aus ihnen werden soll / denn aus einem vollen
haupt/und satten bauch/kommet selten ein subtiles gedancken/
dar,